

## Gemeinsam mit Jesus unterwegs auf dem Weg des Heils!

### Der Einzug in Jerusalem \*1

Was für eine Freude! Was für ein Jubel!  
Von überall her strömen die Menschen herbei,  
junge und alte, arme und reiche, gesunde und kranke.  
Sie umringen Jesus, der auf einem Esel in Jerusalem einreitet.  
Alle wollen sie ihn sehen!  
Sie alle jubeln ihm zu!



Einige waren selber mit dabei gewesen,  
als Jesus predigend durch die Städte und Dörfer wanderte,  
um den Menschen die Frohe Botschaft Gottes zu bringen.  
Manche hatten mit eigenen Ohren gehört, was Jesus zu den Menschen sagte,  
um ihnen die wunderbare Liebe Gottes zu den Menschen zu offenbaren.  
Andere hatten mit eigenen Augen gesehen, welche Wunder er vollbrachte,  
um den Menschen in ihren Nöten zu helfen, um ihnen die Güte Gottes zu zeigen.  
Viele, sehr viele Menschen waren Zeugen geworden von Jesu Worten und Taten.  
Sie waren zu Zeugen geworden und berichteten anderen Menschen,  
was sie gehört und gesehen, was sie erlebt und erfahren hatten.  
Sie waren zu Zeugen geworden, und sie  
– und viele, bei denen sie Jesus bezeugten – änderten ihr Leben.  
Sie sagten: Von nun an will ich zu Jesus gehören.  
Auf ihn will ich hören, bei ihm will ich sein und bleiben.

### „Hosianna, gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel!“ \*2

So rufen die Menschen, die Jesus umringen.  
Darunter sind die, die Jesus schon früher begegnet waren,  
aber auch die vielen anderen, die von ihm gehört hatten  
und ihn nun endlich selber sehen wollten.

### „Hosianna, gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel!“

Als Kind hatte ich mir oft vorgestellt, wie das damals wohl gewesen ist...  
Ich hatte mir gewünscht, dass ich selber mitten in der Menge dabei gewesen wäre,  
dass auch ich Jesus zugerufen hätte:

### „Hosianna, gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel!“

Auch ich wollte ihm zurufen, zujubeln!  
Auch ich wollte dabei sein, wenn der Messias kommt, der König, der Herr!  
Auch ich wollte ihn mit „Hosianna!“ empfangen,  
verstand ich diesen Ruf doch als Jubelruf.

Damals war ich nicht mit dabei.

Aber: Ich habe schon oft Ostern gefeiert – und jedes Jahr habe ich in der Kirche  
an Palmsonntag von diesem großen Ereignis gehört.

Immer wieder habe ich auch in der Bibel vom Einzug Jesu in Jerusalem gelesen.  
Alleine und zusammen mit anderen Menschen habe ich darüber nachgedacht  
und überlegt, was das alles für mich, für mein Leben bedeutet:

## **„Hosianna, gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel!“**

Ich lade euch ein, denkt doch auch ihr darüber nach,  
sprecht mit anderen Menschen darüber!

In diesen Tagen bleiben wir alle zu Hause und verbringen viel Zeit miteinander.  
Eine wirklich gute Gelegenheit, „über Gott und die Welt“ nachzudenken,  
miteinander zu reden und auch gemeinsam zu beten!

## **„Hosianna, gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel!“**

Im Lauf der Jahre wurde mir das Lesen in der Bibel immer wichtiger.  
Und je mehr ich las, umso mehr durfte ich von Gottes Wort verstehen.  
Immer wieder entdeckte ich Neues,  
verstehe manches, was ich schon längst zu wissen glaubte, ganz anders, ganz neu.

So erfuhr ich auch erst viel, viel später, als ich längst erwachsen war,  
was „Hosianna“ bedeutet, wie dieses Wort ins Deutsche übersetzt wird:

## **„Hosianna! – Hilf doch! Rette doch!“**

Ja, Jesus, „Hosianna“ ist beides:

Es ist ein Jubelruf in der jüdischen Tradition, z.B. beim Laubhüttenfest,  
dem Dankfest, das an die Befreiung des Volkes Israel aus der Knechtschaft in Ägypten erinnert.  
Und es ist ein Hilferuf von Menschen, die auf dich hoffen,  
die auf dich vertrauen in ihrer Not – damals und auch heute.

Zur Zeit Jesu litten die Menschen unter der Besatzungsmacht der Römer;  
heute leiden wir unter dem Virus Corona, das die ganze Welt „beherrscht“.

## **„Hosianna! – Hilf doch! Rette doch!“**

Ja, Jesus, ich bitte dich: Sei du der Helfer, der Retter – auch in unserer Zeit, in unserer Not!

Ja, Jesus, ich vertraue dir und juble dir zu!

In guten wie in schweren Tagen verlasse ich mich auf dich!

Du kommst „im Namen des Herrn“, du kommst im Auftrag Gottes.

Du kommst von Gott.

Du bist der Sohn Gottes, der Messias, der Retter der Welt!

## **„Hosianna! – Hilf doch! Rette doch!“**

### **Amen**

Was ihr alleine und auch zusammen mit der Familie tun könnt:

- Ihr könnt den **Einzug Jesu in Jerusalem nachspielen** (z.B. mit euren Spielfiguren aus der Lego- oder Playmobil-Kiste), **fotografieren** und über den PC **ausdrucken**.
- Aus dem Bild könnt ihr ein **Puzzle basteln**: zerschneidet das Bild und legt es immer wieder neu zusammen.
- Vielleicht wollt ihr auch **gemeinsam überlegen, was euch Sorgen macht**, wofür ihr Jesus bitten wollt, dass er hilft, befreit, rettet.
- Ihr könnt eure **Bitten aufschreiben** auf der Rückseite der Puzzleteile, diese verzieren und so **ganz persönlichen Gebetskärtchen gestalten**.

\*1 Mt 21, 1-11; Mk 11, 1-11; Lk 19, 28-44; Jo 12, 12-19

\*2 Joh.12,13